

Bachelor of Arts (B. A.)

Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik

Dieser Studiengang richtet sich an (Fach-)Abiturienten, die Ausbildung und Studium im Gesundheits- und Sozialwesen verbinden und später verstärkt beratende und lehrende Tätigkeiten ausüben möchten. Insbesondere aus:

- Stationären/teilstationären Einrichtungen, z. B. Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen
- Ambulanten Pflegediensten, Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Hebammenpraxen
- Bereichen der Erziehung, Jugend- und Heimerziehung, Heilerziehungspflege
- Sozialversicherungen, insbesondere Krankenversicherungen
- Weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens, z. B. Arztpraxen, Wohlfahrtsverbänden, Notfalldiensten
- Unternehmen mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement

Das Studium qualifiziert Sie u. a. für folgende Aufgaben:

- Kommunikation, Beratung und Coaching zu Themen der Gesundheitsförderung
- Entwicklung von Programmen zur Prävention und zum Abbau von Risikoverhalten
- Durchführung von Trainings, Weiterbildungen und Lehrtätigkeiten
- Betreuung von Menschen in Rehabilitation
- Begleitung von chronisch Kranken oder Menschen mit körperlichen oder anderen Einschränkungen

Bachelor of Arts (B. A.)

Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik

Prävention und Beratung im Dienste der Gesundheit

In Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie bei Krankenversicherungen sind Themen zur Gesundheitsförderung und -prävention von hoher Bedeutung. Dass **Gesundheit** das kostbarste Gut ist, erkennen zunehmend aber auch immer mehr Unternehmen. Sie möchten folgerichtig ihren Mitarbeitern Angebote zur Gesundheitsförderung machen. Damit steigt der **Bedarf an Experten** auf allen Ebenen. Gesucht werden Fachkräfte, die zu gesundheitsmedizinischen Themen **beraten und coachen**, für das Thema sensibilisieren sowie entsprechende Projekte in der Praxis durchführen können.

Der Bachelor-Studiengang Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik bereitet Sie auf diese unterschiedlichen Tätigkeitsfelder vor. Für die Einrichtungen der Rehabilitation und des Gesundheitswesens erwerben Sie psychologisches und pädagogisches Fachwissen und setzen sich mit medizinischer Theorie, Krankheitslehre und Therapieformen auseinander – stets mit dem Fokus auf Gesundheitsberatung, Sensibilisierung und Prävention. So sind Sie in der Lage, Menschen in der Rehabilitation, chronisch Kranke oder Menschen mit körperlichen oder anderen Einschränkungen gezielt zu begleiten.

Für Aufgaben im betrieblichen Gesundheitsmanagement von Unternehmen lernen Sie, gesundheitsfördernde Initiativen zu entwickeln und in den Betrieben umzusetzen.

Dazu gehören beispielsweise Trainings, Weiterbildungen und Beratungen rund um Stressabbau, Risikominderung, Work-Life-Balance und gesunde Ernährung. Zudem setzen Sie sich mit aktuellen, praxisrelevanten Lerntheorien sowie mit der Konzeption von Un-

terrichtseinheiten auseinander. Bei entsprechender Qualifikation, wie einer abgeschlossenen Pflegefachausbildung sowie Erwerb pädagogischer Kompetenzen bereitet Sie das Studium auch auf eine mögliche Lehrtätigkeit an Berufs- und Fachschulen, wie z. B. Pflegeschulen vor. Zu berücksichtigen ist, dass Qualifikationen für Lehrkräfte an Pflegeschulen länderspezifisch geregelt werden, sie erfordern daher eine individuelle Prüfung durch die jeweilige Pflegeschule sowie der jeweiligen Bezirksregierung. Als Absolvent qualifizieren Sie sich damit auf unterschiedliche Weise für vielseitige und zukunftssichere Beratungs- und Unterrichtstätigkeiten im stetig wachsenden Gesundheitssektor.

Sie beenden Ihr Studium mit dem akademischen Grad **Bachelor of Arts (B. A.)**.

Von Experten anerkannt:



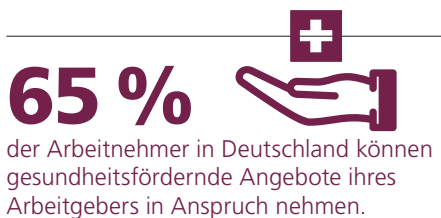
Prof. Dr. Stephan Burger
Leitender Direktor
Medical:Contact AG

„Über Gesundheit spricht man – nicht nur im privaten, sondern auch im betrieblichen Bereich. Mit dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein in Bevölkerung wie Wirtschaft steigt die Nachfrage nach qualifizierter Gesundheitsberatung und -förderung. Gerade im Berufsfeld Coaching ergeben sich viele spannende Aufgabenfelder und damit neue Perspektiven für Fachkräfte aus der Pflege und dem Gesundheitswesen. Ein Studium wird hier zum Türöffner für eine zukunftssichere Tätigkeit.“

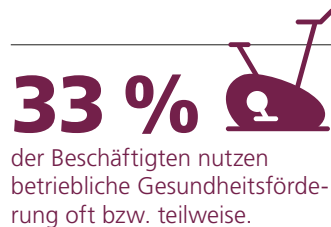


Prof. Dr. David Matusiewicz
ist Dekan für Gesundheit &
Soziales

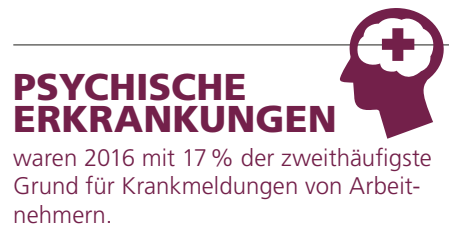
„Kompetente Beratung im Gesundheitsbereich ist gefragt wie nie – nicht nur in Organisationen des Gesundheitswesens, sondern auch in der Wirtschaft, etwa im Hinblick auf Gesundheitsförderung und Prävention. Mit diesem Bachelor-Studiengang bereitet die FOM Hochschule gezielt auf beratende Tätigkeiten vor.“



Pronova BKK Krankenkasse

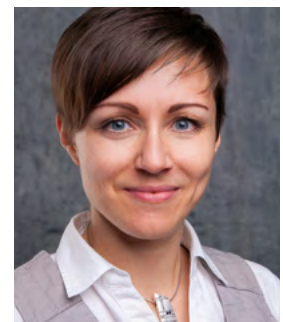


Statista, 2017



Statista, 2018

„Das Thema Psychologie fasziniert mich schon lange. Ein Psychologiestudium ist ohne Abitur jedoch nicht ohne Weiteres möglich. Vor dem Hintergrund meiner beruflichen Erfahrung fand ich die Kombination, die in dem Studiengang Gesundheitspsychologie & Medizinpädagogik an der FOM angeboten wird, dann aber im Vergleich sowieso spannender. Einen so vielseitigen Studiengang habe ich in diesem Bereich sonst nirgends entdecken können.“



Sabine Kühnl
Physiotherapeutin in einem
Seniorenpflegeheim

Auszug aus dem Studienverlaufsplan³⁾

1. SEMESTER

Einführung in die Gesundheitswissenschaften

- Gesundheitswissenschaftliche Anthropologie
- Gesundheitswissenschaftliche Theoriebildungen
- Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung
- Lebenslage und Gesundheit
- Ambulante und stationäre Pflege

Aufbau des Gesundheits- & Sozialsystems

- Aufbau des deutschen Gesundheits- und Sozialsystems
- Akteure im Gesundheits- und Sozialwesen
- Krankenversicherung, ambulante und stationäre Versorgung, Arzneimittelversorgung
- Schnittstellenproblematiken und Herausforderungen

Kompetenz- & Selbstmanagement

- Berufserfolg und -anforderungen
- Persönlichkeit
- Kompetenzen
- Selbstmanagement

Einführung Wissenschaftliches Arbeiten

- Ablaufplanung – Selbst-/ Zeitmanagement
- Grundlegende Formvorschriften
- Wissenschaftliche Struktur

2. SEMESTER

Grundlagen der Pädagogik

- Grundlagen der Erziehungswissenschaften und Pädagogik
- Unterrichtsmethoden und Lerntheorien
- Sozialisierungstheorien und -konzepte

Grundlagen der Psychologie

- Teildisziplinen der Psychologie
- Allgemeine und biologische Psychologie (Aufbau des Gehirns und der Sinnesorgane, Wahrnehmung, Motivation & Emotion)
- Differentielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz, Selbstkonzept)

Gesundheitssoziologie

- Gesundheit und Krankheit als gesellschaftliche Phänomene
- Steuerung und Gestaltung des Gesundheitssystems
- Ökonomisierung der Gesundheit und des Gesundheitssystems
- Rolle der Sozialmedizin im Gesundheitssystem

Quantitative Methoden & Evaluationsforschung

- Grundbegriffe der empirischen Sozialforschung und Evaluation
- Deskriptive Datenanalyse
- Grundlagen der Inferenzstatistik
- Grundlagen der Fragebogenkonstruktion

3. SEMESTER

Gesundheitspsychologie

- Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
- The Big Four: Übergewicht, Sucht, Stress und Burnout, Rückenleiden
- Rehabilitationspsychologie: Begriffe und rechtliche Grundlagen
- Ausgewählte Krankheitsbilder: Depression, Angststörungen, somatoforme Störungen

Medizinische Theorie & Terminologie

- Gesundheitsförderung vs. Krankheitsbehandlung
- Ursachen, Diagnostik, Verläufe, Therapie und Prävention in den häufigsten Erkrankungen
- Sozialmedizin
- Medizinethik

Gesundheits- & Medizinpädagogik

- Gesundheitsinformation und -aufklärung
- Gesundheitsberatung für Menschen in prekären Lebenssituationen
- Gesundheitserziehung in Settings
- Gesundheitsförderung in Settings

Pädagogische Psychologie

- Lernen und Entwicklung im Spannungsfeld zwischen Anlage, Umwelt und Entwicklung
- Psychologie des Lernens (Wissenserwerb, Intelligenz, Selbstkonzept, Motivation)
- Didaktische Modelle zur Gestaltung von Lehrprozessen

4. SEMESTER

Verhaltens- & Verhältnisprävention

- Grundlagen der Bewegungs- und Ernährungslehre
- Gesundheitsförderliche Gewohnheitsbildung
- Entspannung

Wissenschaftliche Methoden – Qualitativ

- Zentrale Prinzipien der qualitativen Forschung
- Gütekriterien der qualitativen Forschung
- Praktische Umsetzung der qualitativen Forschung

Ethik im Gesundheits- & Sozialwesen

- Aufgaben und Instrumente der Ethik
- Themenbezogene Theorie- und Praxisreflexion
- Ethische Verantwortung

Spezielle Krankheitslehre & Therapie

- Krankheitsarten wie u. a. Herzinfarkt, Asthma, Pankreatitis
- Verbreitung von Krankheiten
- Medizinische Forschung und Therapie

5. SEMESTER

VERTIEFUNGSRICHTUNGEN³⁾

Wählen Sie 1 von 2 Vertiefungsrichtungen.

Gesundheitspsychologie

- Medizinische Rehabilitationspsychologie I (somatische Erkrankungen)**
- Gängige diagnostische Prozesse und Instrumente in Bezug auf psychische Komorbidität (Depression, Angst, Lebensqualität)
 - Psychologische Interventionen

ODER

Medizinpädagogik

- Primärprävention I (Strategien der Primärprävention bei Suchterkrankungen)**
- Überlick substanzbezogener und Verhaltenssüchte
 - Primärpräventive Maßnahmen und Entwicklung eines Präventionskonzepts

Praxisprojekt

- Umsetzung einer praktischen Aufgabe durch Studierende
- Bedarfsermittlung und Zielgruppenbeschreibung
- Lernzieldefinition, Lehrmethode, Medieneinsatz

Projektmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

- Change Management
- Phasenübergreifende und -spezifische Methoden
- Softwarewerkzeuge

Psychologische Gesprächsführung

- Basistechniken: aktives Zuhören, konstruktive Konfrontation, Kommunikationsstile
- Fallarbeiten zu typischen Beratungsanlässen
- Konflikt- und Verhandlungsmanagement

6. SEMESTER

VERTIEFUNGSRICHTUNGEN³⁾

Wählen Sie 1 von 2 Vertiefungsrichtungen.

Gesundheitspsychologie

- Medizinische Rehabilitationspsychologie II (Psychosomatische Erkrankungen)**
- Anwendungsgebiete der neuropsychiatrischen Rehabilitation
 - Diagnostisches Gespräch und psychopathologischer Befund
 - Angehörigenarbeit

ODER

Medizinpädagogik

- Primärprävention II (Methoden und Qualitätssicherung in der Praxis)**
- Risikofaktoren für die Entstehung von Volkskrankheiten
 - Präventivmedizinische Standardinterventionen
 - Erstellung von Handlungsplänen und eines Manuals zur Primärprävention in Kleingruppen

Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Instrumente und Umsetzung des BGM
- Evaluation von BGM-Programmen
- Praxisbetrachtung anhand von ausgewählten Organisationen

Informationstechnologien & E-Health

- Grundlagen von Informationstechnologien
- Informations- und Wissensmanagement im Gesundheitswesen
- Informationssicherheit und Datenschutz
- Einführung in E-Health Anwendungen

Wissenschaftliches Arbeiten (Abschlussarbeit)

- Ablaufplanung
- Grundlegende Formvorschriften
- Wissenschaftliche Struktur

7. SEMESTER

Case Management im Gesundheits- & Sozialwesen

- Verortung des Fallmanagements
- Steuerungsansätze von Case Management (z. B. der DGCC)
- Case Management in relevanten Settings wie Klinik, Sozialbereich oder Betrieb

Qualitätsmanagement im Gesundheits- & Sozialwesen

- Aufbau von Qualitätsmanagementsystemen
- Qualitätsindikatoren, Qualitätsbericht
- Spezifische Systeme

Bachelor-Thesis/Kolloquium

- Schriftliche Abschlussarbeit und Kolloquium

Hochschulabschluss:
Bachelor of Arts (B.A.)
im Studiengang
Gesundheitspsychologie &
Medizinpädagogik

³⁾ Alternativ können Sie auch ein FOM Auslandsangebot belegen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie das International Office unter 0800 660 88 00.

³⁾ Studieninhalte und Vertiefungsrichtungen können je nach Studienort variieren. Änderungen vorbehalten. Das Zustandekommen der Vertiefungsrichtungen ist abhängig von einer Mindestteilnehmerzahl.

Auf einen Blick

Zeitmodelle

Die FOM bietet je nach Studienort und Studienbeginn (Winter- oder Sommersemester) unterschiedliche Vorlesungszeiten an. Studienortspezifische Informationen zu Semesterbeginn und Vorlesungszeiten erhalten Sie unter www.fom.de oder bei der **Zentralen Studienberatung** unter **0800 195 95 95**

Abend- und Samstags-Studium

Zeitmodell 1

2 oder 3 Abende pro Woche (Mo–Fr), 18.00–21.15 Uhr und
2 oder 3 Samstage pro Monat, 08.30–15.45 Uhr

Zeitmodell 2

Freitag, 18.00–21.15 Uhr und
Samstag, 08.30–15.45 Uhr

Abend-Studium

3 Abende pro Woche (Mo–Fr), 18.00–21.15 Uhr

Tages- und Abend-Studium

1 Tag pro Woche (Mo–Fr), 08.30–15.45 Uhr und
1 Abend pro Woche (Mo–Fr), 18.00–21.15 Uhr

Tages-Studium

2 Tage pro Woche (Mo–Fr), i. d. R. 08.30–15.45 Uhr, oder
1 Tag pro Woche und Samstag, i. d. R. 08.30–15.45 Uhr

Die durchschnittliche Vorlesungszeit beträgt
ca. 9 Stunden pro Woche.¹⁾

Zulassungsvoraussetzungen

- **Allgemeine Hochschulreife** (Abitur), Fachhochschulreife oder sonstige als gleichwertig anerkannte Vorbildung (z. B. abgeschlossene Ausbildung – entweder mit dreijähriger Berufserfahrung oder mit abgeschlossener Aufstiegsfortbildung)

und

- **aktuelle Berufstätigkeit** (Vollzeit- sowie Teilzeittätigkeit) oder betriebliche Ausbildung, Traineeprogramm, Volontariat. Sollten Sie aktuell nicht berufstätig sein, jedoch eine Berufstätigkeit anstreben, kontaktieren Sie bitte unsere Studienberatung. Gerne prüfen wir gemeinsam Ihre individuellen Möglichkeiten der Zulassung.

Leistungsumfang

180 Credit Points nach ECTS

Ihren international anerkannten Bachelor-Abschluss schließen Sie mit 180 Credit Points ab.

Wie alle europäischen Hochschulen vergibt die FOM Credit Points nach dem Standard des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Mit 180 Credit Points erfüllen Sie europaweit grundsätzlich die Voraussetzung für ein Master-Studium an einer Hochschule. Mit erfolgreich abgeschlossenem Bachelor- und Masterstudium besitzen Sie die Grundvoraussetzung zur Zulassung zu einem Promotionsstudium, um einen „Dr.-Titel“ zu erwerben.

Studienorte

Aachen | Augsburg | Berlin | Bremen | Dortmund
Düsseldorf | Duisburg | Essen | Frankfurt a. M. | Hamburg
Hannover | Karlsruhe | Köln | Mannheim | München
Neuss | Nürnberg | Stuttgart | Wesel

Studiengebühr

12.390 €, zahlbar in 42 Monatsraten à 295 €

Die Studiengebühren sind ggf. steuerlich absetzbar.
Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.

Prüfungsgebühr

300 € Einmalzahlung

(mit Anmeldung zur Abschlussarbeit)²⁾

Semesterbeginn

März und September (abhängig vom Studienort)

Dauer

7 Semester

Semesterferien

Abend-Studium, Abend- und Samstags-Studium sowie Tages- und Abend-Studium:

August und Mitte bis Ende Februar

Tages-Studium:

Juli/August und Februar

Tages-Studium in Dortmund:

August und Mitte bis Ende Februar

Akkreditierung

Die FOM Hochschule ist durch den Wissenschaftsrat für ihre besonderen Leistungen in Lehre und Forschung akkreditiert und wurde 2012 als erste private Hochschule bundesweit durch die FIBAA systemakkreditiert. Dieses Gütesiegel belegt, dass das Qualitätsmanagement der FOM Hochschule den hohen Standards des Akkreditierungsrates, dem wichtigsten Gremium für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen, entspricht. 2018 wurde die FOM für weitere acht Jahre systemakkreditiert. Alle von der FOM angebotenen Studiengänge sind somit akkreditiert. Ein Bachelor-Abschluss der FOM Hochschule befähigt grundsätzlich auch zu einem weiterführenden Master-Studium und im Anschluss daran zu einer Promotion.

Anmeldung

Alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter:
fom.de/anmeldung

Die FOM Hochschule

- Mit über 50.000 Studierenden auf Platz 5 der bundesweit 420 Fachhochschulen und Universitäten sowie größte private Hochschule Deutschlands
- Hochschulzentren in 29 Städten Deutschlands und in Wien
- Eine Initiative der gemeinnützigen Stiftung BildungsCentrum der Wirtschaft
- Studienerfolgsquote von über 80 %
- Über 2000 Professorinnen, Professoren und Lehrbeauftragte
- Über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 27 Nationen in Beratung und Verwaltung
- Seit 1993 staatlich anerkannt
- Über 35 akkreditierte Studiengänge
- Akkreditiert durch den Wissenschaftsrat aufgrund besonderer Leistungen in Lehre und Forschung
- Systemakkreditiert: Das Qualitätsmanagement der FOM entspricht den hohen Standards des Akkreditierungsrates und trägt das Siegel des Akkreditierungsrates, dem wichtigsten Gremium für Qualität in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen.
- Eine der forschungsstärksten privaten Fachhochschulen Deutschlands (mit 11 Instituten, 12 KompetenzCentren und über 500 Publikationen im Jahr)
- Best-Practice-Hochschule der deutschen UNESCO-Kommission in der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an Hochschulen
- Als einzige private Hochschule Mitglied im Qualitätsnetzwerk „Duales Studium“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft
- 37 Kooperationshochschulen weltweit
- Trägerin des größten europäischen Studienprojekts in China
- Über 800 Unternehmenskooperationen in Deutschland, darunter Allianz, AOK, Bertelsmann, BP, Deutsche Telekom, Ford, IBM, Landeshauptstadt München, Peek & Cloppenburg Düsseldorf, Siemens, Stadt Düsseldorf, thyssenkrupp

☎ 0800 1 95 95 95
📞 0800 1 95 95 95
🌐 www.fom.de
✉ studienberatung@fom.de

📘 /fom
🐦 /FOMHochschule
📺 /company/fomhochschule
📺 /user/FOMChannel
📷 /fomhochschule
📺 /school/fom-hochschule-für-oekonomie-&-management



Aachen | Augsburg | Berlin | Bochum | Bonn | Bremen | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Frankfurt a. M. | Gütersloh | Hagen | Hamburg
Hannover | Karlsruhe | Kassel | Köln | Leipzig | Mannheim | Maril | München | Münster | Neuss | Nürnberg | Siegen | Stuttgart | Wesel | Wuppertal | Wien